

Dienstag
10. April

100. Tag des Jahres 2018
265 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 15

06:40 Uhr
20:15 Uhr

04:38 Uhr
13:48 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Rückkehrer

Die Hilfsbereitschaft bei der großen Bomben-Entschärfung in der Domstadt Paderborn ist beispielhaft hoch gewesen. Aus dem Kreis Höxter führen ebenfalls viele ehrenamtliche Helfer dorthin, um den Menschen fast einen Tag lang zur Seite zu stehen. Aber auch in umgekehrter Richtung ereignete sich am Sonntag etwas Positives: In der Ortschaft Dringenberg gab es ein großes Familientreffen mit den Großeltern, die dort leben und sich wieder als beste Gastgeber erwiesen haben. »Meine Kinder wohnen inzwischen in Paderborn. Sie und die Enkelkinder mussten wegen der großräumigen Evakuierung ihre Häuser räumen. Da habe wir hier im Burgdorf natürlich die Heimkehrer mit offenen Armen empfangen«, verrät die stolze Oma. Nun haben sich alle darauf verständigt, möglichst einmal pro Monat die bombige Stimmung am langen Familientisch zu wiederholen. Harald Iding

Singen an der Brunsberghütte

Höxter (WB). Das nächste »Singen an besonderen Orten« wird am Freitag, 20. April, vom Pastoralverbund Corvey geplant. Alle Interessierten treffen sich um 18 Uhr am Wanderparkplatz Bismarckturn (an der Kreisferienstraße). Gewandert wird bis zur Brunsberghütte, um dort bei herrlicher Aussicht auf die Weser zu singen. Frühlingslieder sind im Gepäck, es ist auch angebracht, das Gotteslob mitzubringen. Eigene Liedvorschläge können gerne – mehrfach kopiert – mitgebracht werden. Gegen 20 Uhr – voraussichtlich vor Anbruch der Dunkelheit – werden die »Sänger« wieder am Parkplatz sein. Anmeldungen bei Anne Herrmanns 05271/34978 oder unter christa-moritz@web.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört von einem Bekannten, dass es nach getaner Gartenarbeit an dem sonnigen Wochenende zu Problemen mit dem geliebten Smartphone gekommen ist. Der Fingerabdruck-Sensor wollte den Handarbeiterfinger partout nicht als den des Besitzers anerkennen. Die Technik hat ihre Grenzen – besonders was die Individualität angeht, denkt sich ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rührer 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Wenn die Sonne lacht, dann fühlt sich der ehemalige Bergführer Walter Groffmann an Höxters Weser richtig wohl. Foto: Marlene Groffmann

21.860 Kilometer auf dem Tacho

Radfahrtsaison 2018 gestartet: Walter Groffmann (80) hält sich fit

Höxter (mag). Die Sonne scheint wieder und es wird angenehm warm draußen – die Fahrradsaison hat begonnen. Dafür hat auch Walter Groffmann sein Rad fit gemacht.

Stolze 21.860 Kilometer – das ist die Entfernung, die der 80-Jährige in den vergangenen zweieinhalb Jahren, die er in Höxter wohnt, zurückgelegt hat. Als ehemaliger Forstwirtschaftsmeister und Bergführer sei er es gewohnt, an der frischen Luft zu sein und das wollte er bei seinem Umzug nach Höxter auf keinen Fall aufgeben.

Im Weserbergland kennt sich der Rentner fabelhaft aus. Gebürtig stammt er nämlich aus Meibrexen. Das Fahrradfahren im höheren Alter mit eigener Kraft kann trotzdem eine Herausforderung sein. Und so war ein E-Bike die Lösung.

Höxter (rob). Die Osterpause ist vorüber, jetzt geht es mit Voll-dampf weiter, um die Bewerbung für die NRW-Landesgartenschau 2023 erfolgreich abzuschließen. Nachdem die Bewerbungsunterlagen am 1. März unter großer Begeisterung von 160 Höxteraner Bürgerinnen und Bürgern der Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking in Düsseldorf im Landtag übergeben wurden, freut sich Bürgermeister Alexander Fischer gemeinsam mit Baudezernentin Claudia Koch nun auf die Bewertungskommission, die am Mittwoch, 2. Mai, nach Höxter kommen wird.

Die Kommission wird an einem Besuchstag die Bewerbung prüfen, das Konzept bewerten und eine Besichtigungstour im geplanten Landesgartenschauengelände vornehmen. Die Weserpromenade, die Wallanlagen, Altstadtquartiere, das Außengelände und der Bereich an Schloss und Kirche in Corvey (Klostergarten) werden besichtigt und bewertet.

»Wir bitten schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger, sich diesen Termin vorzumerken, damit wir die Bewertungskommission so begeistern können, wie es uns schon in Düsseldorf gelungen ist und sind natürlich für Ihre Ideen und

sung. Das liegt voll im Trend. »Für ältere Leute oder Menschen mit Einschränkungen ist das E-Bike der Weg, um mobil, gesund und fit zu bleiben«, erzählt Inhaber Dirk Sommer (Zweiradsommer). Ohne zu treten funktioniere nämlich gar nichts.

Dass einem der Motor die Arbeit abnimmt, sei ein Mythos. »Ein gutes E-Bike fährt auch ohne Motor ganz leicht, man sollte auf jedenfall Probe fahren« erzählt auch Ludwig Wolf, Inhaber von Fahrrad Wolf. »Fahrradfahren hält mich fit«, berichtet Walter Groffmann und schmunzelt. Meist legt er Strecken zwischen 25 und 45 Kilometer zurück. Aber auch bei den schicken Elektro-Bikes muss man darauf achten, dass sie verkehrssicher und straßentauglich sind. Luft aufpumpen, Lichtanlagen überprüfen, Schrauben festziehen und Ketten ölen – Sicherheit ist

das A und O. Dann kann man wie Groffmann den Weser Radweg befahren und die Natur genießen.

Der Weser-Radweg gehört tatsächlich zu den schönsten Radwanderwegen in Deutschland und führt auf über 500 Kilometern von Hann. Münden bis Cuxhaven. 100.000 Radfahrer und mehr sind dort pro Jahr unterwegs. Im Weserbergland begleiten diese Strecke traumhafte Seen und märchenhafte Schlösser und Kloster – unter anderem Schloss Corvey.

Vom Fahrradtourismus der daraus an der Weser resultiert und meist ab Mai richtig boomt, profitiert das Fahrradgeschäft Sommer besonders. »In unserer Werkstatt ist dann meist viel zu tun, aber auch der Fahrradverleih wird gut angenommen«, berichtet Sommer. Ab Mai schwingt sich auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) des Kreisverbandes

Höxter wieder in den Sattel. Am 11. Mai gibt es eine Fahrt zum Stammtisch nach Brakel, am 8. Juni geht es dann zum Stammtisch nach Holzminden. Treffpunkt an beiden Terminen ist um 18 Uhr am Höxteraner Dampferanleger am R 1. Auch die Industrie zieht mit: Firma Optibelt setzt statt auf vier mittlerweile auf zwei Räder und unterstützt das sogenannte Bike-Leasing. Dieses Konzept spare nicht nur Geld, in vielen Fällen um die tausend Euro, sondern mindert dabei auch den CO₂-Ausstoß, entlastet die Straßen und Parkplatznot ist damit passé.

Übrigens: In Beverungen ist der Weser-Radweg, der auch unter der Weserbrücke entlang führt, wegen der Bauarbeiten gesperrt. Außerdem ist in Dalhausen auf Waldrandhöhe Vorsicht geboten, da dort noch die Schäden des Sturms »Friederike« behoben werden.

Gang am KWG: Geheimnis auf dem Schulhof

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Die in einer kleinen Meldung von der Stadt herausgegebene Nachricht, bei Regenleitungsbauarbeiten sei auf dem Schulhof vor dem König-Wilhelm-Gymnasium ein unbekannter Gang entdeckt worden, hat viele Höxteraner aufhorchen lassen. »Geheime Gänge und Bielenberg« – das ist in der Stadt immer ein Thema. Die Stadtverwaltung wollte sich gestern auf Anfrage noch nicht zu weiteren Erkenntnissen zu dem »Gang« äußern. Georg Beverungen (Hochbau) sagte, dass Experten aus Stadtarchiv und Stadtarchäologie sich des Themas angenommen hätten und man in zwei oder drei Tagen vielleicht mehr zu dem Befund sagen könne. Möglicherweise melden sich auch noch Zeitzeugen, die das KWG-Gelände gut kennen.

Der Boden war seit Einweihung des KWG 1973 nicht mehr geöffnet. Vor und nach dem 2. Weltkrieg waren in einer Barackenanlage dort jahrelang Gefangene und Flüchtlinge untergebracht. Auch von alten Stollen in den Berg ist die Rede. Bekannter in Höxter sind hunderte Meter Stollenanlagen im Bielenberg in den beiden ehemaligen Steinbrüchen, die von der Wehrmacht angelegt wurden und seit 30 Jahren unzugänglich sind.

Auf dem Pausenhof südlich des KWG-Schulgebäudes sperrt ein Zaun großflächig die große Baugrube mit »Geheimgang« ab. Wer Hinweise zum KWG-Gelände und seiner Vergangenheit hat, kann sich an das WESTFALEN-BLATT (05271/972850) wenden.



KWG: Erdarbeiten mit Überraschung – ein unbekannter Gang hat sich aufgetan.

Bonsaischau in Müllers Garten

Höxter/Niese (WB). Im Bonsai-garten von Gartenfreund Guido Müller in Niese, Auf dem Felde 10, nahe des Kötterberges, präsentieren die Bonsaifreunde am Samstag, 14. April, und am Sonntag, 15. April, jeweils von 10 bis 17 Uhr kleine, japanische Zwergbäume. Die mit viel Liebe über Jahrzehnte gestalteten Baumskulpturen faszinieren immer wieder die Besucher. Es werden etwa 400 Exponate in verschiedenen Größen und Alter zu besichtigen sein. Guido Müller hat die größte Bonsaischau in der Region. Der älteste Bonsai der Ausstellung, eine europäische Lärche aus den Schweizer Hochalpen, wurde auf etwa 150 Jahre geschätzt. Einige Bonsai-Schätzchen stehen zur Zeit in prachtvoller Blüte. Von den Besuchern können auch eigene Bonsai zur Begutachtung und Baumbesprechung mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei.

Sprechstunde bei Fischer

Höxter (WB). Höxters Bürgermeister Alexander Fischer bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, in seiner Sprechstunde bei ihm im Stadthaus am Petritor aktuelle Anliegen oder Anregungen vorzutragen. Hierzu besteht die nächste Gelegenheit am Donnerstag, 12. April, in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr im Dienstzimmer des Bürgermeisters im Stadthaus am Petritor, Westerbachstraße 45, 1. Obergeschoss.

Stunde der Wahrheit

Landesgartenschau-Bewerbung: NRW-Bewertungskommission kommt am 2. Mai

Vorschläge zum Ablauf und der Ausgestaltung des Tages sehr dankbar«, so Stadtpressesprecherin Sabine Hasenbein an die Bürgerschaft. Für die Ideen steht folgender Email-Kontakt zur Verfügung: m.grothe@hoexter.de

Stadtsprescherin Hasenbein berichtet, dass viele der »Multiplikatoren«, die bereits zahlreich bei den Informationsveranstaltungen in der KWG-Aula und im Ratssaal dabei gewesen seien, über den Termin informiert wurden. Auch Politik und Verwaltung sind unterrichtet. Jetzt geht es darum, kurzfristig über die konkreten Abläufe an dem Besuchstag zu sprechen und zu informieren. Dazu wird die Programmplanung aus Düsseldorf noch erwartet.

Auch wenn es bislang keine weitere Bewerberstadt um die Gartenschau 2023 gibt, ist der Auftritt Höxters an dem Tag entscheidend. Bad Lippspringes Bürgermeister Andreas Bee berichtete kürzlich in Corvey vom Besuch der Bewertungskommission 2011 in Lippspringe, wo 5000 Bürger dabei gewesen seien und man gezeigt habe, dass die Bewohner hinter der Bewerbung gestanden hätten. Die Kommission habe schnell gespürt, dass die Stadt wirklich für die Ausrichtung der Schau »brenne«.



Höxter kann Gartenschau: Frühling in der Stadt. Foto: M. Robrecht

Kommentar

In drei Wochen kommt die Landesbewertungskommission und möchte den möglichen Standort der Landesgartenschau 2023 kennen lernen. Wer meint, weil es keine konkurrierende Stadt gibt, sei der Zuschlag ein Selbstläufer, der irrt. Höxter muss sich sehr wohl professionell und begeistert präsentieren, will man als Gartenschau-Stadt nachhaltig akzeptiert werden.

Die Zeit drängt, dass sich Stadt, Vereine, Schulen und andere Multiplikatoren zusammensetzen und ein vorzeigbares Programm erarbeiten. Vorbild ist Bad Lippspringe, wo die Kommission – teilweise mit Fahrrad – die Schönheiten der Stadt erfahren hat und wo Schülergruppen und Musiker nicht unwesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Michael Robrecht